

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **11 (1893)**

Heft 129

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{tes} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{tes} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Verendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Samstag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p>Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.</p>	<p>La feuille est expédiée régulièrement le <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.</p>
<p>Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>			

Inhalt. — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Genossenschaft für Kollektiv-Versicherung gegen Unfall und Haftpflicht in Bern. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilanzen de compagnies d'assurances). — Transporteinnahmen der schweizerischen Eisenbahnen. — Recettes des transports des chemins de fer suisses. — Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Livorno (Rapport commercial du consul suisse à Livourne).

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1893. 29. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **O. Blunier & Co** in Bern (S. H. A. B. 1893, pag. 277) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «O. Blunier».

Inhaber der Firma **O. Blunier** in Bern ist Johann Christian Otto Blunier von Trub, wohnhaft in Bern. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft O. Blunier & Co. Natur des Geschäftes: Wein- und Liqueurhandlung. Brunngrasse 70.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1893. 26. Mai. Die Firma **Marcus Boelger** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 6) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

26. Mai. Die Firma **J. Senn** in Basel (S. H. A. B. Nr. 99 vom 24. April 1891, pag. 405) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Senn & Schaeublin.

26. Mai. Johannes Senn von Bennwyl (Baselland) und Jakob Heinrich Schaeublin von Basel, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Senn & Schäublin** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juni 1893 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. Senn übernimmt. Natur des Geschäftes: Mineralwasser-Fabrikation. Geschäftslokal: Allschwylstrasse 147.

27. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Vischer & Burckhardt** in Basel (S. H. A. B. Nr. 14 vom 31. Januar 1885, pag. 80) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

27. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma «P. Bruckmann & Söhne» in Heilbronn, Württemberg (Unbeschränkt haftender Gesellschafter Pauline Härle-Braun in Heilbronn; Kommanditäre Peter Bruckmann in Heilbronn mit vierhunderttausend Mark (M. 400,000), Alfred Melly in Genf mit zweihundertdreissigtausend Mark (M. 230,000); eingetragen im Handelsregister des königl. Amtsgerichtes Heilbronn), hat am 15. Mai 1893 in Basel eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **P. Bruckmann & Söhne Filiale Basel** und für dieselbe Prokura erteilt an Ernst Bruckmann von Heilbronn, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Silberwarenhandel. Geschäftslokal: Freiestrasse 61.

Baselland — Bâle-Campagne — Basilea Campagna

1893. 29. Mai. Die Firma **Ferd. Petersen** in Schweizerhalle (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. März 1883, pag. 264) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

29. Mai. Ferdinand Petersen, Vater, Ferdinand Petersen, Sohn, und Georg Petersen, sämtliche von Basel, der erstere wohnhaft in Schweizerhalle, Gde. Pratteln, die beiden letzteren wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Ferd. Petersen & Co** in Schweizerhalle eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. Mai 1893 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation chemischer Farben.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1893. 26. Mai. Inhaberin der Firma **Schweiz. Fachschule für Maschinenstrickerei und weibliche Handarbeiten von Frau Pfarrer Keller** in Waldstatt ist Fanny Keller Delerüe von St. Gallen und Weinfelden, wohnhaft in Waldstatt. Natur des Geschäftes: Fachschule für Maschinenstrickerei und weibliche Handarbeiten. Geschäftslokal: Waldstatt.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1893. 27. Mai. Die Firma **Wassmer-Boss** in Aarau (S. H. A. B. 1883, pag. 49) ist infolge Todes des Inhabers längst erloschen.

Bezirk Baden.

27. Mai. Die Firma **Joh. Zeller** in Baden (S. H. A. B. 1883, pag. 176) wird, nachdem über den Inhaber längst der Konkurs durchgeführt worden und derselbe weggezogen ist, von Amteswegen gestrichen.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Thurgovia

1893. 27. Mai. Die Firma **Peter Villiger** in Hagenweil-Schönholzerweilen (S. H. A. B. vom 26. Dezember 1891, pag. 988) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Kaspar Villiger** in Hagenweil-Schönholzerweilen, welche Aktiven und Passiven des erstern übernimmt, ist Kaspar Villiger von Oberrüti (Kt. Aargau), wohnhaft in Hagenweil. Wirtschaft und Bäckerei.
27. Mai. Johann Vögeli, Vater, und Gottlieb und Johann Vögeli, Söhne, alle von und wohnhaft in Lippersweil, haben unter der Firma **Joh. Vögeli & Söhne** in Lippersweil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1893 begonnen hat. Käserei.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1893. 26. maggio. La ditta in nome collettivo **Eredi del fu Bartolomeo Ravelli** in Bellinzona, inscritta nel registro di commercio il 29 settembre u. s. e pubblicata nel F. u. s. di c. del 4 ottobre 1892, n° 214, pag. 860) ha cessato di essere rappresentata di fronte ai terzi dai fratelli Giuseppe ed Adolfo Ravelli individualmente; la rappresentanza e la firma sociale sono ora devolute alla madre Rosa Ravelli ed al figlio Giuseppe Ravelli individualmente.

Ufficio di Faido.

25 maggio. La ditta in nome collettivo **Tommen & Zuber** con esercizio in territorio di Chiggionna e con domicilio in Faido (F. u. s. di c. del 24 marzo 1893, n° 75, pag. 301). Si è sciolta in seguito a partenza del socio sigr Guglielmo Tommen di Basilea.

L'altro socio Andrea Zuber di Andrea, di Aarau, domiciliato in Faido, continuerà da solo, la medesima zienda commerciale, sotto la ditta individuale **Andrea Zuber**, a Faido. Genere di commercio: Cava di granito in Fadonio, territorio di Chiggionna.

26 maggio. La ditta individuale **Bacchi Adriano** in Faido, inscritta al registro di commercio di questo distretto, il 19 marzo 1883 per l'esercizio di rappresentante case estere e commissioni (F. u. s. di c. del 31 marzo 1883, n° 46, pag. 353), e pure inscritta li 28 aprile 1886, pel commercio di confetterie, coloniali e materiale scolastico (F. u. s. di c. del 1° marzo 1886, n° 42, pag. 301) viene cancellata d'ufficio in seguito al fallimento del titolare.

Ufficio di Mendrisio.

27 maggio. Proprietario della ditta individuale **Mauri Pietro** in Chiasso è Mauri Pietro fu Carlo di Chiasso, suo domicilio. Genere di commercio: Osteria denominata Elvetica.

27 maggio. Proprietario della ditta individuale **Molteni Giuditta** in Chiasso è Molteni Giuditta moglie di Pietro di Erba (Italia), domiciliata a Chiasso. Genere di commercio: Osteria.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1893. 27 mai. La raison **Samuel Fornallaz**, boucher, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 29 mars 1883, n° 78, pag. 625), est radiée ensuite du décès du titulaire.

27 mai. Le chef de la maison **V^o E^h Fornallaz**, à Neuchâtel, est dame Elisabeth née Simonet, veuve de Samuel Fornallaz de Lugnore (Fribourg), domiciliée à Neuchâtel. Genre de commerce: Boucherie. Local: 3, Rue de l'ancien Hôtel-de-ville.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1893. 27 mai. Suivants statuts révisés en assemblée générale du 6 avril 1893, et sous la dénomination **Chambre syndicale internationale des Ouvriers plâtriers-peintres du Canton de Genève**, il a été fondé une société régie par le titre 28 du c. o. et qui a son siège dans la ville de Genève. Elle a pour but: 1° d'entretenir les bons rapports qui doivent exister entre ouvriers de toutes les professions, ainsi qu'avec les patrons; 2° de sauvegarder les intérêts de ses membres en cas de contestation. Tout plâtrier ou peintre qui s'engage à payer un droit d'entrée de un franc et qui adhère aux statuts, peut devenir membre de la société. La cotisation mensuelle est de 50 centimes. Elle pourra être augmentée en assemblée générale. Tout membre en retard de plus de trois mois de sa cotisation, pourra, après avoir été averti par le trésorier, être exclu de la société. Tout membre qui voudrait démissionner est tenu d'en faire la déclaration par lettre. Les convocations aux assemblées générales se feront par cartes ou au besoin par affiches. En cas de dissolution de la société, la dernière assemblée décidera du mode d'emploi des fonds disponibles. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité des membres vis-à-vis des tiers. La société est administrée par un comité composé d'un président; vice-président; secrétaire; vice-secrétaire; et trésorier. Il est élu pour un an. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président, du trésorier et du secrétaire. Le président est M. Adolphe Delessert, à Genève; le trésorier est M. Jacques Balestra, à Genève; et le secrétaire est M. Eugène Paget, aux Eaux-Vives.

27 mai. Le chef de la maison **M. Gajer**, à Genève, commencée le 23 mai 1893, est Michel-Maryan Gajer de Radom (Pologne-russe), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce et réparations d'horlogerie. Magasin: 60, Rue du Rhône.

27 mai. La raison **Félix Dupont**, boulangerie, à Genève (F. o. s. du c. du 20 août 1883, n° 114, page 892), est radiée ensuite de renonciation du titulaire dès le 15 mai 1893, et remise à Cl. Romand (inscrit).

29 mai. Le chef de la maison **P. Beaujon**, à Genève, commencée le 20 mars 1893, est Madame Perrette Mermet, femme de Jean-Marc-Elie Beaujon de Genève, domiciliée à la Servette (Petit-Saconnex). Genre d'affaires: Pâtisserie, «Crêmerie centrale». Locaux: 3, Rue des Allemands. (Ancien commerce F. Sordet).

29 mai. Le chef de la maison **Joseph Borig**, à Genève, commencée le 1er juin 1893, est Joseph-Clément Borig de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Entreprises de charpente et menuiserie. Locaux: 4, Chemin des Tranchées de Rive. (Ancien commerce Pierre Borig).

29 mai. Suivant extrait de procès-verbal en date du 25 mai 1893, la société anonyme dite **Compagnie de Réassurances de Genève**, avant son siège à Genève, et dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 23 juillet 1883, n° 106, page 856, réunie en assemblée générale le 25 mai 1893, a déclaré closes les opérations de cette liquidation et a déchargé de son mandat le comité de liquidation; la société est radiée.

29 mai. Les suivants: Jules Lejeune de Nogent-Le Rotroux (Départ de l'Eure), domicilié à Genève; et Jean-Georges Friederich de Genève, y domicilié, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **J. Lejeune & Co**, une société en nom collectif qui commence le 1er juin 1893. Genre d'affaires: Fabrication et commerce de bijouterie et chaînes d'or. Locaux: 17, Boulevard James-Fazy.

29 mai. Sous la raison sociale **Chambre syndicale des Poseurs de Parquets du canton de Genève**, il est fondé une société régie par le titre 28 du c. o. et qui a son siège dans la ville de Genève. Les statuts ont été adoptés en assemblée du 11 avril 1893. Elle a pour but de réunir tous les poseurs de parquets, afin d'améliorer leur position et défendre leurs droits. Tout poseur de parquets, sans distinction de nationalité peut faire partie de la société, moyennant qu'il remplisse les conditions prévues par l'article 4 des statuts. Le droit d'entrée est de 5 francs et la cotisation mensuelle de 50 centimes. Tout membre en retard de plus de quatre mois de ses cotisations sera considéré comme démissionnaire. Les démissions volontaires seront données par écrit au président. Les cas d'exclusion sont prévus par les articles 9 et 17 des statuts. Les convocations aux assemblées générales se font par cartes, ou au besoin par affiches. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité des membres vis-à-vis des tiers. En cas de dissolution, les fonds restant en caisse seront déposés provisoirement à la Caisse centrale des Chambres syndicales des Poseurs de Parquets, siégeant à Berne, qui les conservera jusqu'au jour, où une nouvelle société se fondera dans le même but que celle-ci. La société est administrée par un comité de six membres, élu pour un an et rééligible, savoir un président, un vice-président, un secrétaire, un trésorier, et deux adjoints-vérificateurs. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président (ou le vice-président) et du secrétaire. Le président est Emile Rouiller, aux Eaux-Vives; le vice-président est Louis Moget, à Genève; et le secrétaire est César Viannay, à Genève.

29 mai. La raison **Chs Braillard**, commerce de faïences et porcelaines, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 20 juin 1889, n° 109, page 542), est radiée ensuite de renonciation dès le 15 octobre 1892 et remise à « A. Suter & Co » (inscrits).

29 mai. Par jugement du 29 mai 1893, le Tribunal de 1^{ère} instance de Genève, a déclaré en état de faillite les deux maisons ci-après:

A. Reuter, fabrique de fours, à Genève (F. o. s. du c. du 8 octobre 1892, n° 218, page 878);

A. Walker, boulangerie, à Genève (F. o. s. du c. du 6 août 1883, n° 111, page 880).

Ces deux maisons sont radiées d'office.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragung. — Enregistrement.

30 mai 1893, 12 h. m.

No 6435.

Société: **De Roubaix, Oedenkoven & Co, Manufacture royale de bougies**,
Borgerhout-lez-Anvers (Belgique).



Stéarine, oléine, glycérine et tous les autres produits de l'industrie stéarique.

Schweiz. Genossenschaft für Kollektiv-Versicherung gegen Unfall und Haftpflicht in Bern.

Diese Genossenschaft hat am 30. Mai 1893 ihre Auflösung beschlossen. Mit der Liquidation ist der Vorstand beauftragt. Forderungen an die Genossenschaft sind bis spätestens am **30. Juni 1893** bei Herrn **Notar Leuenberger in Bern** anzumelden. (V. 18)

Bern, den 31. Mai 1893.

Im Namen des Vorstandes,

Der Präsident:

Fr. Bürgi, Baumeister.

Der Sekretär:

Hirter.

Schweizerischer Schützen-Verein.

Rechnungsabschluss auf 31. Dezember 1892.

Einnahmen.

Fr.	Ct.	
65,487	74	Erzeig letzter Rechnung.
2,885	40	Kapital-Zinse.
540	—	Agio auf Auswechslung von Werttiteln.
7,874	—	Jahresbeiträge der Sektionen.
4,815	—	Stichdoppelbeiträge vom eidg. Schiessen 1892.
1,288	40	Versicherungs-Konto. (B. 13.)
82,890	54	

	Fr.	Ct.
Beitrag an eidg. Schiessen 1892	10,000	—
Diäten an Komitee und Kommissionen	1,181	20
Versicherungs-Konto	127	—
Ehrenausgabe und Beitrag an Schützenstube	800	—
Drucksachen, schriftliche Arbeiten, Spesen und Porti	2,205	47
Versuchsschiessen in Münchenbuchsee	186	15
Verschiedenes	590	85
Ausgangs-Erzeig	67,799	87
	82,890	54

Ausgaben.

Geprüft durch die Revisionssektion
Schützengesellschaft Aarau.

Genehmigt durch die Delegiertenversammlung
zu Luzern den 16. April 1893.

Für das Central-Comite des Schweiz. Schützenvereines:

Der Präsident:

A. Thélin.

Der Kassier:

A. Gamper.

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig.

Bilanz Ende Dezember 1892.

Aktiven

Mk.	Pf.	
1,350,000	—	Bei der Bank hinterlegte Wechsel der Aktionäre.
536,004	49	Grundbesitz.
19,529,250	—	Hypotheken.
5,242	75	Darlehen auf Wertpapiere.
868,287	—	Wertpapiere (Kurswert am 31. Dez. 1892 Mk. 886,052. 80).
2,055,659	84	Darlehen auf Versicherungen der Bank.
440,092	18	Kautions-Darlehen.
88,674	92	Guthaben bei Banken.
110,713	—	Prämienreserve für in Rückdeckung gegebene Versicherungen.
198,904	93	Rückständige Zinsen.
374,938	79	Aussenstände bei Agenten.
98,054	98	Sonstige Aussenstände.
1,284,907	99	Gestundete Prämien.
21,653	37	Bare Kasse. (B. 15)
7,678	60	Mobilien.
26,970,062	84	

Passiven

	Mk.	Pf.
Aktienkapital	1,800,000	—
Kapital-Reservefonds	180,000	—
Ausserordentlicher Reserve-Fonds	120,000	—
Kriegsversicherungs-Reservefonds	131,291	97
Reserve für unerhobene Kapitale und Renten	108,176	84
Prämien-Ueberträge	1,751,625	13
Prämien-Reserve, Serie A	21,487,480	16
» » » B	348,209	61
» » » BB	24,687	86
» » » C	33,330	30
Dividenden-Reserve der Versicherten	81,048	23
Gläubiger der Bank	212,015	87
Bar-Kautionen von Generalagenten	25,583	65
Guthaben der Empfänger von Kautions-Darlehen	150,954	69
Pensions-Fonds der Beamten	85,025	30
Unerhobene Dividenden der Aktionäre	165	—
Prämien-Reserve für Unfall-Versicherungen	43,501	57
Reserve für Unfallschäden	6,642	85
Unfallversicherungs-Reservefonds	558	23
Reingewinn	379,765	58
	26,970,062	84

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.
Dr. Messerschmidt. Georgi. Ruppert.

Aufschlag nur die ganz mässige Quote von Fr. 2.50 per 100 kg betrug. Wir verlebten daraufhin einige Monate der peinlichsten Flaueit und obwohl sich die italienischen Weinbergbesitzer selbst anschickten, den Misserfolg ihrer Unterhändler aus der eigenen Tasche zu bezahlen, nämlich durch Herabsetzung ihrer Preisforderungen um 3 und mehr Lire per 100 kg, liess sich doch kein rechtes Geschäft mehr an und es kam der Löwenanteil der schweizerischen Einfuhr den französischen Weinen zu gute.

Dafür war aber das Herbstgeschäft 1892 ein um so günstigeres, erstens infolge der neugeknüpften Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Italien und dem auf Fr. 3.50 reduzierten Zollansatz, zweitens wegen der vortrefflichen Ernte. Quantitativ war dieselbe nicht so gross (3,400,000 hl), etwa eine Viertel-Million weniger, als diejenige von 1891, aber dafür qualitativ viel günstiger, speziell für den Export nach der Schweiz, weil gerade jene Sorten, die kleinen, frischen, billigen Ebenenweine, welche in der Schweiz als Ersatz für die säuerlichen Landweine gelten, heuer sehr gut geraten sind.

So entwickelte sich denn gleich ab der Kufe ein recht reges Geschäft, das ein namhaftes Element gewann durch den Bruch zwischen der Schweiz und Frankreich und die darauf erfolgende Anwendung des Kampfzollens von Fr. 25 vom 1. Januar 1893 an. Dieser Vorteil gegenüber Frankreich ist aber noch nicht so bald realisierbar, da die französische Schweiz und viele Grosshändler der Mittel- und Nordschweiz, welche für die französischen Weine eine besondere und sehr namhafte Kundschaft besitzen, sich auf den Zollkrieg hin sehr stark mit französischen Produkten versorgt hatten.

Aber der Erfolg wird schon in vollem Masse kommen, wenn die 93ger Ernte gut ausfällt und die toscanischen Weinbergbesitzer fortfahren, sich mit besonderem Eifer und Fachstudium der stetigen Verbesserung der Weine zu widmen, die, als Tischweine par excellence, bestimmt sind, die französischen zu ersetzen. Wir haben keinen statistischen Nachweis über die Quote, mit der die Toscana an den ca. 550,000 hl partizipiert, welche die Schweiz jährlich Italien abnimmt. Ich schätze jedoch, dass wir daran wohl mit $\frac{1}{5}$ teilnehmen. Sicherlich aber dürfen wir rechnen die Hälfte dessen, was Frankreich bis dato der Schweiz liefert, für die Toscana zu erobern, denn wie schon gesagt, als anerkannt vorzüglicher Tischwein ist der toscanische geradezu berufen zur Mission, dem guttrinkenden Teil der schweizerischen Bevölkerung den aller-

besten Ersatz zu liefern. Man wird sich hier zu Lande alle Mühe geben, das zum Teil schon eroberte, zum grösseren Teil (in der Westschweiz) noch zu erwerbende Terrain zu behaupten, selbst nachdem durch irgendwelches Abkommen der Kampfzoll gegen Frankreich fallen sollte.

Was unsere toscanischen Weissweine anbetrifft, die in der Schweiz so beliebt sind, weil sie in die Klasse der sogenannten «vini vergini» gehören und dem Waadtländer nahekommen, muss ich der Befürchtung Raum geben, dass dieselben den schon gewonnenen Boden nicht sehr stark werden vergrössern können, da Oesterreich-Ungarn, welches die italienischen Weine nur zu fl. 3.20 statt zu 20 fl. einführen kann, die toscanischen Weissweine, aber nur diese, mit besonderer Vorliebe kaufen wird, und dafür stets bessere Preise als die Schweiz wird bewilligen können.

Die Olivenernte ist in ganz Italien äusserst spärlich ausgefallen. In der Toscana gab es immerhin einige Gegenden, welche sich eines bessern Ertrages erfreuten und in der That kamen im Beginne der Saison gute Oele auf den Markt. Früh eingetretene und zudem für unsere Gegend äusserst harte winterliche Witterung, setzte jedoch den an den Bäumen geliebten Oliven so sehr zu, dass die Situation nur zu bald in's Gegenteil umschlug. Die Oel-ausfuhr nach der Schweiz verliert jährlich an Bedeutung und zwar weil erstens die Grossisten, durch die Colportage französischer Reisender, welche alle Hôtels und selbst Private absuchen und den Artikel fassweise und in noch kleineren Gebinden abgeben, abgeschreckt, den schweizerischen Markt grösstenteils aufgegeben haben, und weil zweitens diejenigen unserer Exportfirmen, welche noch mit der Schweiz arbeiten, nunmehr billigere Bari- und andere süditalienische Oele exportieren, um der Konkurrenz erfolgreich die Spitze bieten zu können.

In den Brüchen zu Carrara und Massa wurden im Jahre 1892 im ganzen 181,479 Tonnen Marmor ausgebeutet, 12,239 Tonnen mehr als im Vorjahre. Die Ausfuhr nach der Schweiz hat in den letzten zwei Jahren etwas zugenommen und mag jetzt ca. 80—90 Waggon im Werte von ca. Fr. 50,000 betragen. Diese Exportation würde an Bedeutung gewinnen, wenn der allzu hohe Tarif der Gotthardbahn nicht ein Hindernis wäre, ausser Sculptur und Möbelmarmor auch grössere Quantitäten für Architektur und Baumaterial zu liefern.

(Schluss folgt.)

Insertionspreis:
je halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Beneficia inventarii.

Das Bezirksgericht Zofingen hat das Beneficium inventarii bewilligt über die verstorbenen:

- 1) Jakob Gysi, Spengler, von und in Zofingen;
- 2) Alois Stuber, Weinhändler, von Dietwyl (Aargau), in Zofingen.

Ansprachen an dieselben sind der Gemeindegemeinschaft Zofingen einzureichen und zwar an Gysi bis 24. Juni, an Stuber bis 8. Juli nächsthin, bei Verlust der Forderungs- und Bürgschaftsrechte im Unterlassungsfalle.

Zofingen, den 30. Mai 1893.

(326)

Bezirksgericht Zofingen.

Emmenthalbahn.

Dividenden-Zahlung.

Durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 28. Mai 1893 wurde für das Rechnungsjahr 1892 die Dividende festgestellt wie folgt:

- Für die Prioritätsaktien der Serien A und B auf Fr. 20. — per Stück,
- » » Subventionsaktien der Serie A » » 10. — » »
- » » » » » » B » » 10.20 » »

Gegen Ablieferung der betreffenden Coupons, nämlich Coupon Nr. 19 der Prioritäts- bzw. Subventionsaktien der Serie A und Coupon Nr. 13 der Prioritäts- bzw. Subventionsaktien der Serie B, kann diese Dividende von heute an bezogen werden bei der Kantonalbank von Bern und ihren Filialen, bei der Solothurner Kantonalbank und ihren Filialen, sowie bei der Kasse der Gesellschaft in Burgdorf.

Burgdorf, den 1. Juni 1893.

(325)

Die Direktion.

Crédit foncier fribourgeois à Bulle.

Messieurs les porteurs des obligations de l'emprunt 4%, série D de 1886, du **Crédit foncier fribourgeois**, sont avisés que ces titres sont appelés au remboursement pour le **1er septembre 1893**, par

- fr. 1000. — capital,
- » 6.80 rate du 1er juillet au 31 août.

fr. 1006.80. Le remboursement sera effectué:

à Fribourg, à la Banque cantonale; à Bâle, chez MM. Lüscher & Cie; à Bulle, au Crédit foncier fribourgeois.

NB. Le coupon au 1er juillet 1893 desdites obligations sera payable aux mêmes domiciles. (H 827 F)

Bulle, le 29 mai 1893.

Crédit foncier fribourgeois.

Au nom du conseil d'administration,

Le président:

Jules Glasson.

(327*)

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

Lebensversicherung.

Gemäss § 39 der Statuten werden die Mitglieder der Anstalt zu einer **ordentlichen Generalversammlung** auf

Samstag, den 17. Juni 1893, nachmittags 3 Uhr,

in den Sitzungssaal der Anstalt zu Karlsruhe eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme des Rechenschaftsberichts für 1892 und Beschlussfassung hierüber (§ 38, Ziffer 3, der Statuten).
- 2) Wahlen zur Ergänzung des Aufsichtsrates.

Karlsruhe, den 27. Mai 1893.

(328)

Der Aufsichtsrat.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Berner Tramway-Gesellschaft.

Die Zeichner der neuen Aktien unserer Gesellschaft werden hiemit ersucht, die

I. Rate à Fr. 50. — per Aktie

vom 1.—10. Juli 1893

gemäss Prospekt vom 4. Februar 1893 bei den Herren

Tschann & Cie.

gegen die entsprechenden Interimskquittungen einzuzahlen. (H 5339 Y)

Bern, den 1. Juni 1893.

(333*)

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Wechsel- & Effektenbank, Basel.

Die Aktionäre werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf **Samstag, den 24. Juni 1893, nachmittags 4 Uhr**, im Lokale der Gesellschaft, **Kaufhausgasse 7 in Basel**, eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Berichtes, der Rechnung und Bilanz pro 1892, sowie Beschlussfassung hierüber nach Vorlage und Bericht des Herrn Rechnungsrevisors.
- 2) Wahl der Kontrollstelle pro 1893.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben gemäss § 19 der Statuten vertreten lassen wollen, belieben ihre Aktien bis spätestens den **19. Juni** an unserer Kassa zu deponieren, wogegen Zutrittskarten verabfolgt werden. Die Bilanz, sowie die Rechnung über Gewinn und Verlust nebst dem Bericht des Herrn Rechnungsrevisors liegen vom **15. Juni** ab abendselbst auf.

Basel, den 29. Mai 1893.

(331*)

Der Verwaltungsrat.

Vom 1. Juli nächsthin an vergüten wir für

(301*)

Spareinlagen

bis auf Fr. 500 $3\frac{1}{2}$ %
von » 501 bis Fr. 5,000 3%
» » 5,001 » » 10,000 $2\frac{1}{2}$ %
über » 10,000 2% } für das ganze Guthaben.

Die Staats- und, für Einlagen aus der Gemeinde Bern, auch die Gemeindesteuer, werden von uns, so lange diess gesetzlich zulässig ist, getragen.

Bern, den 8. Mai 1893.

(B 6234)

Spar- und Leihkasse in Bern.

Dr. Andrea Censi, Fürsprecher, Lugano.

(321*) **Advokatur, Inkasso und Notariat.** (H 257 Lg)

Amtlich gestellte, hypothekarische Kautions Fr. 5700. — Korrespondenz in deutscher, französischer und italienischer Sprache.

Assurances et réassurances.
Alfred Bourquin, Neuchâtel.
Se charge du placement de risques divers en incendie et chômage, vie, transports, accidents et bétail.
Relations avec des compagnies de 1er ordre. (114*)

Neu.
Zeitstempel mit Uhr!
Prospekte gratis.
Anerkannt beste Kautschuk- und Metall-Stempel, Numerteure, Perforateure, Plombenzangen etc. etc. (129)
C. Ed. Dörlsch, Zürich.